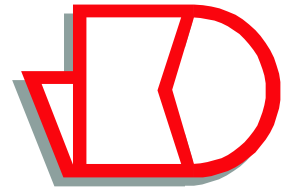


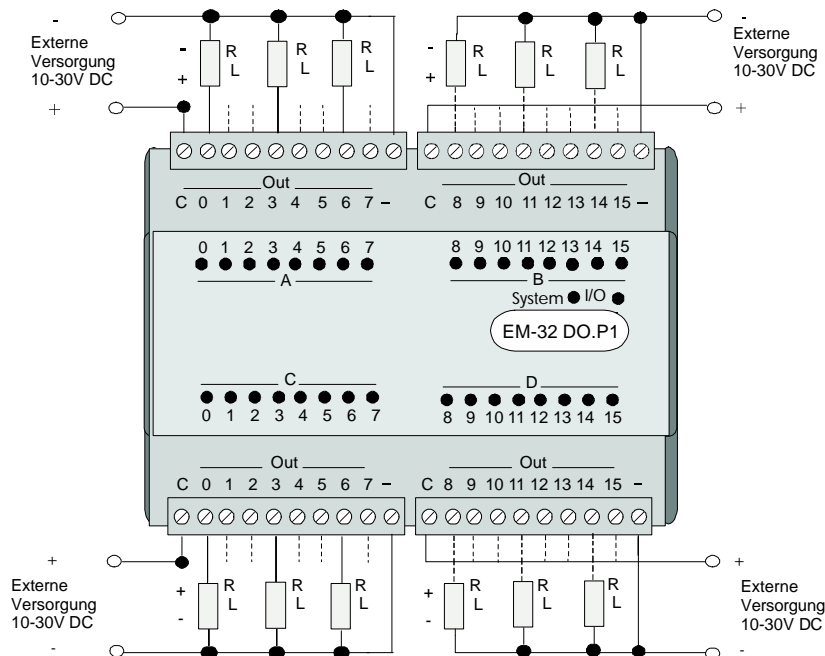
EM-32DO

EM-16DO



Die digitalen I/O Erweiterungsmodule dienen zur Erhöhung der Kanalzahl der Funkmodule über den systemeigenen Bus. Über ein kurzes Buskabel können mehrere Module hintereinander gesteckt werden. Die Erkennung funktioniert automatisch. Am Grundmodul muß hierzu nichts eingestellt werden.

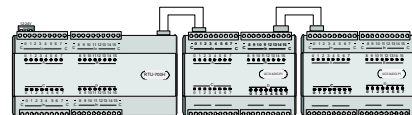
Die Module 32DO (16DO) besitzen 32 (16) digitale Ausgänge zum Schalten von Spannungen zwischen 10..30 Volt DC.



Lokale Bus Verbindung

Über Erweiterungsport des Funkgrundmoduls wird das erste Erweiterungsmodul angekoppelt. Der Port befindet sich auf der oberen Geräte-seite (rechts beim Funkmodul). Die Erweiterungsmodule haben jeweils links und rechts eine Buchse. Das Grundmodul wird mit dem ersten IO-Modul verbunden. Von der rechten Buchse kann dann zum nächsten IO-Modul weiter verbunden werden. Hierzu wird das 6 polige RJ-Verbindungskabel benutzt. In der Regel sind hierfür 10 cm Kabel vorgesehen. Maximal 50 cm sind je Kabel zulässig.

Insgesamt können bis zu 16 Erweiterungsmodule angesteuert werden. Module mit 32 IOs werden wie zwei Module gezählt.



Für den Fall, dass der gesamte Stromverbrauch die Kapazität des Netzteiles überschreitet, muß ein zusätzliches Netzteil eingefügt werden. Dies ist auch zu beachten, falls das Funkmodul mit 24 VDC versorgt wird. Die Erweiterungsmodule können nur mit 12 VDC arbeiten. Aus Sicherheitsgründen schaltet deshalb das Funkmodul bei höheren Spannungen die Weiterführung der Spannungsversorgung ab.

Technische Daten:

Ausgänge:

Externe Spannung:	10-130V DC
Spannungssprung:	Max. 1.5V (Ausgang aktiviert).
Stromausgang:	Max. 0,5A.
Stromspitze:	Max. 5A in 1 Sekunde
Verzögerungszeit:	Max. 1ms.

Isolation:

Eingang zu Geräteelektronik 1kV AC.

Anzeigen:

Gelbe LEDs je Ausgang (an=aktiv)

Stromverbrauch

EM-32DO max. 170 mA

EM-16DO max. 85 mA

Arbeitstemperatur:

-10 ... +55°C.

EMC:

EN 50081-1/EN50082-2.

Klimatisch:

Trocken Hitze:

IEC 68-2-2, Test Bd, Temp. +55°C, Dauer 8h.

Kälte:

IEC 68-2-1, Test Ad, Temp. -10°C, Dauer 8h.

Dampfhitze:

IEC 68-2-3, Test Ca, Temp. 40°C, RH 95%, Dauer 8h.

Mechanisch:

Vibration:

IEC 68-2-6, Test FC (Sinusförmig) Freq. 10-150Hz, Amp. 4g, 5 Ausschläge in 3 orthogonalen Achsen.

Schock:

IEC 68-2-27 (halber Sinus), Beschl. 15g, Puls Zeit 11 msek., 3 x 6 Schocks.

Schutz:

IP20.

Montage:

35 mm DIN-Schiene, EN50022.

Anschlüsse:

Max. 1.5 mm² Adern.

Gehäuse:

Unoxydiertes Aluminium mit Kunststoffenden.

Abmessungen HxBxT:

80 (+Klemmenanschlüsse) x 108 x 62 mm

Anmerkungen

- 1) Eingangssignale über den zulässigen Maximalwerten können das Modul dauerhaft beschädigen.
- 2) Die 12 V externe Versorgung ist nicht isoliert von der Beschaltungsverorgung der Elektronik. Es ist deshalb zu empfehlen eine externe Quelle für die I/Os zu verwenden, insbesondere wenn die I/O Signale aufgrund langer Kabel oder anderer äußerer Einflüssen gestört sein können.
- 3) Die Summe des Stromverbrauchs aus dem internen Verbrauch, den extern angeschlossenen Verbrauchern und der weiteren Erweiterungsmodule muß beachtet werden. Es darf nicht mehr Strom gezogen werden, als von der Quelle zugelassen sind.

Ausgangsbeschaltung

